

Infobrief Bern, April 2018

Was bewirkt die Hilfe der Ernst Peyer Stiftung in Ghana?

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Freunde der Ernst Peyer Stiftung in Ghana

In dieser Ausgabe des Info-Briefes berichten begünstigte Menschen in Ghana, was die Hilfe der Ernst Peyer Stiftung für sie bedeutet. Zu Wort kommen Marktfrauen, eine alleinstehende Frau mit Kindern, ein Dorfverantwortlicher und ein Ehepaar, welche von einem Projekt der Stiftung in den Bereichen Trinkwasser und Hygiene eine Unterstützung erhielten.

Alle Begünstigten müssen auch Eigenleistungen erbringen: Sei es in Form von eigener Mitarbeit, mit der Beschaffung von Baumaterial oder oft auch mit kleineren finanziellen Beiträgen.



Matilda Atanga, Verantwortliche der Marktorganisation aus Sumbrungu, Upper East Region:

«Seit 12 Jahren ist unser Brunnen kaputt und die Dorfgemeinschaft von Sumbrungu hatte in all den Jahren keine einzige saubere Wasserquelle mehr. Es ist

fast unglaublich, wie wir seit Jahren täglich kilometerweit marschieren mussten, um Trinkwasser von zweifelhafter Qualität zu kaufen. Unsere wiederholten Beschwerden



beim Municipal District Assembly haben über all die Jahre nichts bewirkt.

Wir Marktfrauen und Strassenköchinnen konnten wegen des oft fehlenden oder verschmutzten Wassers nie genügend Geld für unseren Lebensunterhalt verdienen. Dank der Hilfe der Ernst Peyer Stiftung und der professionellen Arbeit von Water Vision Technology konnte unser Brunnen mitsamt Handpumpe endlich repariert werden; es fliesst wieder sauberes Trinkwas-

ser mitten in unserem Dorf! Die Einkommen der Frauen haben sich merklich verbessert. Wir geben uns Mühe, unseren wunderbaren Brunnen gut zu unterhalten. Mehr als 90 Haushalte haben bereits ihren finanziellen Beitrag für zukünftigen Unterhalt und allfällige Reparaturen einbezahlt.

Wir danken der Stiftung für diese grosszügige Hilfe an unsere Dorfgemeinschaft.»

Ein Dorfverantwortlicher aus Agusi Kologo, Upper East Region:

«Bis jetzt mussten unsere Frauen und Kinder jeden Morgen eine halbe Meile marschieren, um in einem der Nachbardörfer frisches Wasser am Brunnen zu holen. Gott erhörte unsere Gebete und wir erhielten Hilfe der Ernst Peyer Stiftung. Dank der reparierten Wasserpumpe haben wir nun in Agusi Kologo genug sauberes Wasser für alle Familien und für unsere Tiere. Jetzt können wir unseren funktionierenden Brunnen auch bedürftigen Nachbarn anbieten, welche keinen Zugang zu einem eigenen Brunnen haben.»



Ein Ehepaar aus Adasawase, im Süden von Ghana:

«Wir haben bis jetzt die öffentliche Toilette benutzt, aber die war weit weg, schlecht unterhalten und ständig schmutzig. Jetzt konnten wir mit Hilfe der Ernst Peyer Stiftung eine eigene saubere Latrine bauen, grad neben unserem Haus.»



Eine alleinstehende Mutter mit Kindern aus Adasawase, Süden von Ghana:

«Mein Bruder half mir die Grube auszuheben und das Holz für das Häuschen zu beschaffen. Die Ernst Peyer Stiftung bezahlte den Bau der Toilette und das Dach. So bin ich Besitzerin einer eigenen Latrine und einer einfachen Handwasch-Vorrichtung neben meinem Haus geworden, und dies zu einem vernünftigen Preis.»



Ein Grossteil der Dorfbewohner von Adasawase hatte in der Vergangenheit die Notdurft im Freien oder in öffentlichen Latrinen verrichtet. Latrinen für welche sich niemand verantwortlich fühlt, die schlecht unterhalten und stark verschmutzt sind. Die Gefahr, sich beim Gang zur „Toilette“ mit Krankheitserregern anzustecken ist gross. In den letzten zwei Jahren wurden mit der Unterstützung der Stiftung bereits mehr als 100 private Latrinen gebaut; der Bau von weiteren Latrinen zusammen mit betroffenen Familien ist für dieses Jahr geplant. Bis Ende 2018 soll jeder zweite Haushalt in Adasawase eine eigene Latrine in Hausnähe haben.

Halten Sie sich das Datum frei für unseren Gönneranlass 2018 in Solothurn.

Thema:

**Zugang zu sauberem Wasser – ein
Menschenrecht**

Die detaillierte Einladung folgt im Juni
2018.

Liebe Freunde und Gönner, mit Eurer
treuen und sehr geschätzten Unterstützung
können wir auch in Zukunft vielen bedürftigen
Menschen und vernachlässigten Gemein-
schaften in Ghana Möglichkeiten für
ein besseres Leben bieten. Dafür danken
wir Euch herzlich!

Im Namen des Stiftungsrats
Hannes Heinemann, Präsident



Ernst Peyer Stiftung
Steinerstrasse 16
3006 Bern Switzerland
Tel. 031 819 17 57
info@peyerstiftung.ch
www.peyerstiftung.ch

Postkonto Nr. 30-324914-3